

(51)

Int. Cl.:

A 47 c, 3/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



(52)

Deutsche Kl.: 34 g, 3/02

(10)

(11)

(21)

(22)

(43)

Offenlegungsschrift 1 778 172

Aktenzeichen: P 17 78 172.5

Anmeldetag: 3. April 1968

Offenlegungstag: 26. August 1971

Ausstellungspriorität: —

(20)

Unionspriorität

(22)

Datum: —

(33)

Land: —

(31)

Aktenzeichen: —

(54)

Bezeichnung: Wippbeslag für Sitzmöbel

(61)

Zusatz zu: —

(62)

Ausscheidung aus: —

(71)

Anmelder: Himolla Polstermöbelwerk Carl Hierl GmbH, 8252 Taufkirchen

Vertreter: —

(72)

Als Erfinder benannt: Schefthaler, Alois, 8252 Solching

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 4. 3. 1970

BEST AVAILABLE COPY

1778172

DOLSTERMÖBELWERK CARL HIERL G.M.B.H.
8252 TAUFKIRCHEN/VILS, POSTFACH 20/40
TELEFON (08084) 311, TELEX 0526815/0526820

1778172

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
P/G 89

Sachbearbeiter

Hausruf

Tag

Wippbeschlag für Sitzmöbel

Die Erfindung betrifft einen Wippbeschlag für Sitzmöbel od.
dgl.

Sitzmöbel zum Wippen bzw. Schaukeln sind bekannt. Im allgemeinen weisen derartige Sitzmöbel Schaukelkufen auf, wobei die Schaukel- bzw. Wippbewegungen durch Schraubenfedern gedämpft werden. Es ist auch ein Wippbeschlag für Sitzmöbel bekannt geworden, bei dem der Sitz sich um eine feststehende Achse bewegt, wobei zur Dämpfung der Bewegung eine auf eine Biegung beanspruchte Blattfeder vorgesehen ist. Diese Konstruktionen sind sehr aufwendig, haben einen großen Platzbedarf und sind nicht ohne weiteres für Sitzmöbel mit verschiedenen schweren Sitzen zu verwenden.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung einen Wippbeschlag zu

109835/0083

BEST AVAILABLE COPY

-2-

schaffen, der die vorstehend genannten Nachteile vermeidet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß in der Wippachse eine Torsionsfeder angeordnet ist. Hierfür kann ein normaler Torsionsfederstab Verwendung finden. Von besonderem Vorteil ist jedoch, daß die Torsionsfeder als Flachfederpaket ausgebildet ist. Man kann durch Änderung der Anzahl der Flachfedern die Federcharakteristik der Torsionsfeder beliebig ändern und an alle Sitzgewichte anpassen. Es ist sogar möglich, diese Änderung nach erfolgreichem Einbau vorzunehmen, indem lediglich die Einspannschrauben für das Torsionsfederpaket gelöst werden und eine Flachfeder herausgenommen oder hinzugefügt wird.

Es ist weiterhin von Vorteil, wenn der Federweg der Torsionsfeder nach mindestens einer Seite, vorzugsweise nach der Vorderseite des Sitzmöbels durch einen Anschlag od. dgl. begrenzt ist, da in der Regel ein zu weites Durchfedern nach vorne nicht erwünscht ist. Bei sehr weichen Torsionsfedern wird der Federweg auch zweckmäßigerweise nach hinten begrenzt, damit das Sitzmöbel nicht zum Kippen neigt.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Wippbeschlages beispielsweise dargestellt.

Fig. 1 ist eine Unteransicht und

Fig. 2 ist eine Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Wippbeschlages.

Der Wippbeschlag ist symmetrisch aufgebaut, so daß in den Figuren jeweils nur eine Hälfte dargestellt ist. Auf einer Tragsäule 1 ist der erfindungsgemäße Wippbeschlag 2 angeordnet, der einen Sitzbeschlag 3 aufweist, auf dem der Sitz 4 des Sitzmöbels mittels Schrauben od. dgl. befestigt ist (in Fig. 2 gestrichelt dargestellt). Der Wippbeschlag 2 besteht aus einem Rohr 5 von vorzugsweise rechteckigem Querschnitt, das mit der Tragsäule 1 verschweißt ist. Das Rohr 5 weist an seinen äußeren Enden 6 in seinem Inneren Distanzteile 7 und 8 auf, von denen der Distanzteil 3 mit einer Gewindebohrung 9 versehen ist, die unter einer entsprechenden Bohrung des Rohres 5 liegt. Im Inneren des Rohres 5 ist eine Torsionsfeder 10 angeordnet, die aus mehreren einzelnen, zu einem Paket zusammengefaßten Blattfedern besteht. Die Torsionsfeder 10 erstreckt sich durch das ganze Rohr 5 und ist am Ende 6 des Rohres 5 mittels einer Schraube 11 gegen den Distanzteil 7 festgespannt. Die Torsionsfeder 10 reicht über das Rohr 5 hinaus und ist an ihrem freien Ende durch eine Schraube 12 in einem Rohrstück 13, das im Querschnitt dem Rohr 5 entspricht, auf die gleiche Art eingespannt wie am Ende 6 des Rohres 5. Am äußeren Ende des Rohres 5 ist der Sitzbeschlag 3 angeschweißt. Zwischen dem

Ende 6 des Rohres 5 und dem Rohrteil 13 wird die Feder 10 beim Wippen auf Torsion beansprucht und übt daher auf den Sitz 4 eine Rückstellkraft aus. Es würde genügen, wenn die Torsionsfeder 10 sich nur zwischen den Einspannteilen 11 und 12 erstreckt, jedoch müßten dann die Einspannvorrichtungen wesentlich aufwendiger ausgebildet werden.

Da es im allgemeinen erwünscht ist, daß ein Sitzmöbel sich beim Wippen nicht zu weit nach vorne neigt, ist an dem Rohrteil 13 ein Anschlagteil 14 angebracht, der gegen einen an einem Winkelprofil 15 angeordneten Puffer 16 anschlägt und die Wippbewegung des Sitzes nach vorne begrenzt. Das Winkelprofil 15 ist am Ende 6 des Rohres 5 angeschweißt.

Der erfindungsgemäße Wippbeschlag kann für Sitze von verschiedenen Gewicht verwendet werden. Die Rückstellkraft der Torsionsfeder kann durch Änderung der Anzahl der Flachfedern sehr leicht an das jeweilige Sitzgewicht angepaßt werden. Diese Änderung kann auch am fertigen Sitzmöbel vorgenommen werden.

Der erfindungsgemäße Wippbeschlag ist vor allen Dingen für Sitzmöbel mit mittlerer Tragsäule geeignet, da er wenig Platz beansprucht und im leicht im Innern des Sitzes angeordnet werden kann. Es ist jedoch auch möglich den Wipp-

beschlag für Sitzmöbel mit Sockel zu verwenden, ohne daß
wesentliche Änderungen vorgenommen werden müssen.

Patentansprüche:

1. Wippbeschlag für Sitzmöbel od. dgl., dadurch gekennzeichnet, daß in der Wippachse eine Torsionsfeder (10) angeordnet ist.
2. Wippbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Torsionsfeder (10) als Federstab ausgebildet ist.
3. Wippbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Torsionsfeder (10) als Flachfederpaket ausgebildet ist.
4. Wippbeschlag nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Federweg nach mindestens einer Seite durch Anschlag (14,15,16) od. dgl. begrenzt ist.

FIG. 1

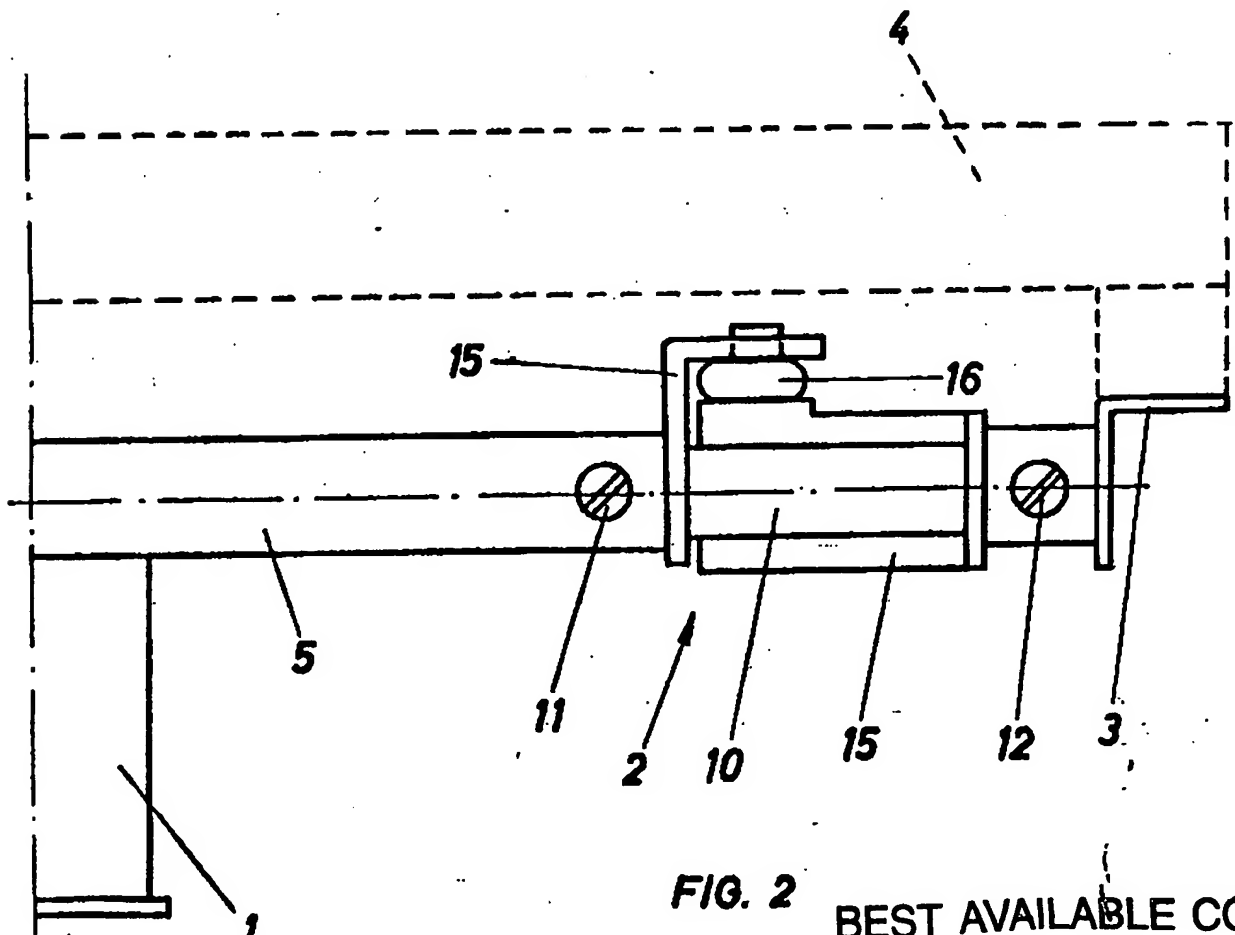
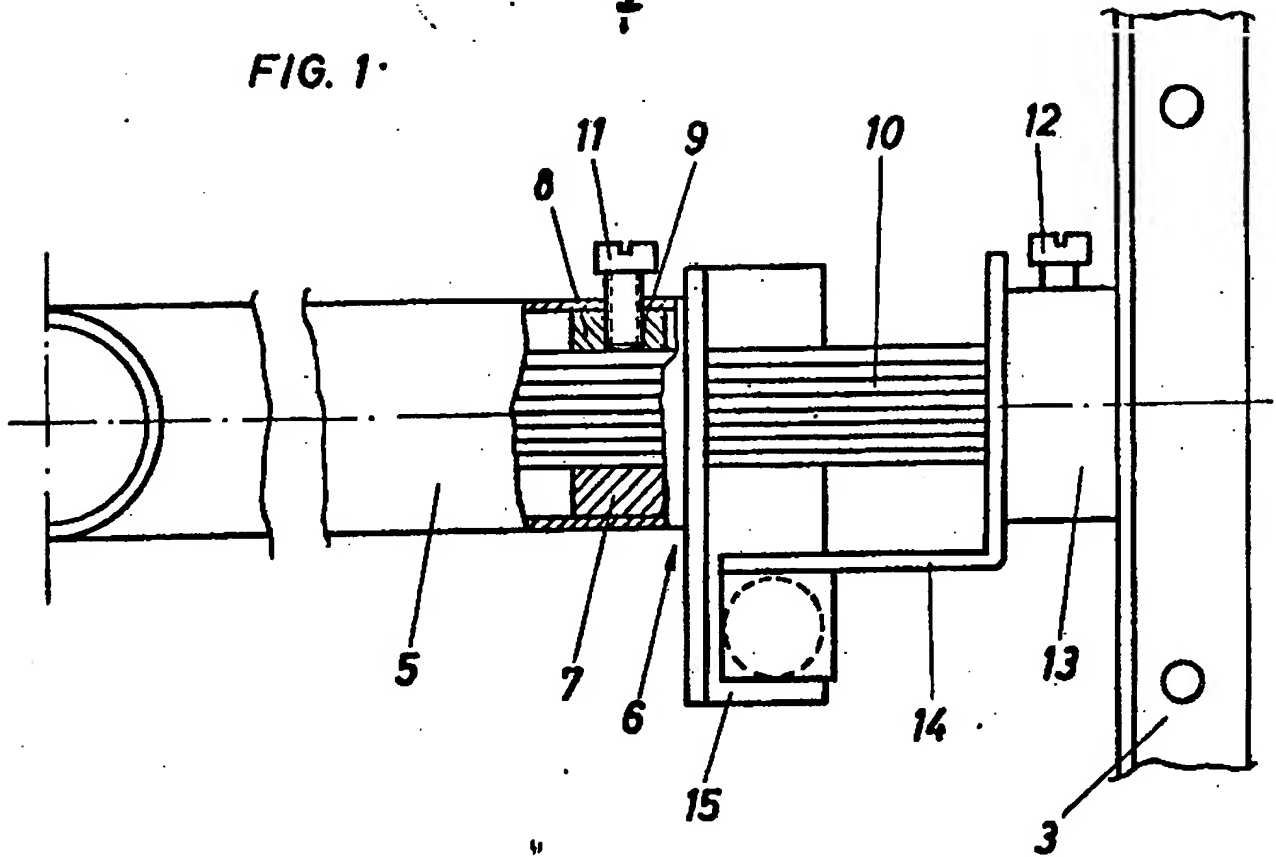


FIG. 2

BEST AVAILABLE COPY